

„Wenn mir's der Fürst gestattet und die Häupter des Volks, so will ich versuchen, was ich ehemals gelernt.“ Der Fürst winkte, einer aus dem Gefolge sprang nach dem Hofe und trug eine Waffe aus Eichenholz herzu, vom Griffe nach rückwärts gekrümmt, vorn mit scharfer Schneide. Die Keule ging von Hand zu Hand, lachend wogen die Männer das leichte Werkzeug. „Eine Waffe dieser ähnlich trägt unser Sauhirt, um Wölfe zu schlagen“, rief Theodulf verächtlich, aber Isanbart, der Greis, entgegnete strafend: „Du sprichst thöricht, ich sah von solchem Holze, nicht so schwer als dieses, einen Schädel brechen wie einen Thonkrug.“ Und er legte die Keule dem Wirte in die Hand.

„Wer jemals in den Ostmarken über eine Walstatt geritten ist,“ sprach der Fürst, „der kennt die Wunden, welche dieser Knorren schlägt. Doch von alten Kriegern habe ich gehört, daß ein Geheimnis in dem Holze liegt, und daß man schwer des Wurfes mächtig wird; denn tückisch soll es dem Unvorsichtigen das eigne Haupt treffen. Nicht unwert ist dieses Holz der Hand des Edlen; denn es war vor Zeiten eines Königs Waffe, und mein Vater brachte sie aus der Fremde heim.“

„Dann soll sie ihre Kunst dem Sohne erweisen“, rief Ingo freudig und faßte darnach. Mit kurzem Armschwung warf er die Keule, sie flog in krausem Bogen durch die Luft; doch als alle meinten, daß sie zu Boden schlagen würde, fuhr sie, wie durch eine Schnur gezogen, wieder nach dem Wanne zurück; er packte sie in der Luft am Griffe und warf sie wieder hierhin und dahin, immer schneller, und immer kehrte sie gehorsam vom Schwunge in seine Hand. So mühelos und lustig schien das Spiel mit dem Eichenkloben, daß die Zuschauer näher traten, und lautes Gelächter durch den Kreis ging.

„Das ist ein Gaukelspiel des fahrenden Mannes“, rief Theodulf verachtend.

„Es ist eines Mannes Handwehr“, versetzte der Fremde entgegen; „schwerlich ist dein Schädel fester als diese Eisenlappe.“ Er sprach zu Wolf, und dieser legte in Weite eines Speerwurfs einen alten Eisenhelm auf einen Pfahl. Der Fremde maß das Ziel, wog die Waffe in schwingender Hand, warf sie im Bogen nach dem Helme und sprang in gewaltigem Saße nach. Laut trachte das herstende Metall, und doch fuhr die Keule wieder zurück, und wieder packte sie Ingo mit starker Hand und hielt sie hoch. Ein Ruf des Erstaunens erscholl in dem Ringe, ein Haufe sammelte sich neugierig um den zer Schlagenen Helm.

„Wohl!“ begann Theodulf herablassend, „hast du uns deine Gewohnheit gezeigt, so veruch es auch mit unserem Brauch. Führt den Springern die Kasse heran!“

Zuerst wurden zwei Kasse neben einander gestellt, Kopf an Kopf und Schweif an Schweif. Die Springer traten zurück und